

# Nur alte Männer angeln? Von wegen!

Ein Tag am Einfelder See mit Maurice (18), Thaddäus (17) und Julian (14) – Mitgliederzahlen der Vereine wachsen stetig

VON DANIELA WEICHELGARTNER

**MÜHNBROOK.** Thaddäus steht bis zu den Knien im Wasser, die Wathose reicht bis zur Brust. Er holt mit der Rute aus. Ein kraftvoller Schwung nach vorne. Die Schnur gleitet durch die Rutenringe und setzt sanft auf dem Wasser auf. Die Jungangler Maurice (18), Thaddäus (17) und Julian (14) machen es sich an der Uferkante des Einfelder Sees gemütlich – trotz des Nieselregens. Schlechtes Timing? „Bei Regen beißen die Fische meist besser“, sagt Maurice. Mal sehen, ob sich das heute bewahrheitet.

Maurice ist Mitglied im Sportfischerverein Beringstedt, Thaddäus und Julian in Bordesholm. Sie sind damit drei von insgesamt 42 234 Menschen, die in den 330 Angelvereinen des Landessportfischerverbands (LSFV) Schleswig-Holstein organisiert sind. Und es werden immer mehr. Andere Sportvereine zählen seit Jahren immer weniger Mitglieder. Der LSFV dagegen ist in den vergangenen fünf Jahren um rund 4300 Menschen gewachsen.

Angeln hat sein Klappstuhl-Image endgültig abgelegt und ist zum Outdoor-Erlebnis für manch gestressten Städter geworden. Auch Maurice mag am Angeln die Freiheit und die Natur um ihn herum. Außerdem könne er dabei wunderbar abschalten. „Wenn man einen großen Fisch gefangen hat, ist das Adrenalin pur“, meint Julian. Sein größter Fang und stolze Erinnerung: ein Hecht von mehr als einem Meter Länge.

Heute am Einfelder See beißt bisher noch kein Fisch. Maurice hat eine Angel auf zwei Rutenhalter aufgebaut. Er trägt Sneaker, Jeans und eine schwarze Regenjacke. Julian hat die Kapuze seiner gelben Regenjacke hochgezogen und schaut aufs Wasser. Thaddäus stapft zurück ans Ufer.

Ein Hobby im Freien, mit wenigen Kontakten – die Pandemie hat das Interesse am Angeln zusätzlich gestärkt. „Vie-



Thaddäus angelt am Einfelder See. Er fischt schon seit rund zehn Jahren, im Alter von zwölf hat er seinen Fischereischein gemacht.

FOTOS: UWE PAESLER

**„Wenn man einen großen Fisch gefangen hat, ist das Adrenalin pur.“**

Julian (14), Angler

Auch er hat den Boom gespürt. „Extrem nachgefragt sind Angelbegleitungen“, sagt er. Dabei hilft Stahl, die anspruchsvolle Wurftechnik zu erlernen. Das Fliegenfischen wird laut Stahl seit rund 20 Jahren an der Küste immer beliebter – besonders bei Frauen.

Noch kommen auf jede Frau im LSFV rund 20 Männer, der Anteil an weiblichen Anglerinnen wächst aber. „Früher war Angeln eine Männerdomäne, aber das löst sich auf“, sagt LSFV-Präsident Heldt. Und: Amerikanische BekleidungsHersteller wie Simms oder Patagonia entwerfen mittlerweile Angelmode auch für Frauen, mit anatomisch perfekter Passform und femininem Look; von der atmungsaktiven Wathose aus Gore-tex-Material bis zum luftigen Kapuzenshirt mit Sonnenschutzfaktor 50.

Maurice, Thaddäus und Julian haben schon im Alter von zwölf Jahren den Fischereischein bestanden. Über die Jahre konnten sie Erfahrungen sammeln – und ihr Equipment stetig erweitern. Das wird bereits zu Beginn des Treffens am Parkplatz deutlich: Angelruten, Kisten mit Haken und Ködern – nach und nach holt Maurice sein ganzes Geräffel aus dem Auto. Auch eine kurze Rute ist dabei – nicht viel länger



**Ein eingeschworenes Team (v. li.): Julian, Thaddäus, Jugendleiter Rolf und Maurice. Das Rotauges, das die Jungs gefangen haben, ist zu klein – es wird wieder im See ausgesetzt.**



als einen Meter. „Ist das eine Barschrute?“, fragt Julian. Fachsimpeln übers Angelzubehör: Damit verbringen die Jungs manchmal Stunden. Mehr als 3200 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind Mitglied in Schleswig-Holsteins Angelvereinen. Diese Zahl bleibt seit Jahren konstant. „Der Anteil von Jugendlichen war schon immer groß“, sagt Peter Heldt. Die Vereine bieten Aktionen von Angelausflügen über Erste-Hilfe-Kurse bis hin zum Bauen von Nistkästen am Wasser an. Am Einfelder See holt Maurice gerade seine Angel ein. Und tatsächlich: Ein Rotauges zappelt am Haken. Etwa eine Hand breit. Zu klein, um es

dem See entnehmen zu dürfen. Vorsichtig löst Maurice den Fisch vom Haken und lässt ihn zurück ins Wasser gleiten.

Mindestens wie im Fall des Rotauges, Schonzeiten und Schutzgebiete sollen sicherstellen, dass Freizeitfischer nicht zur chronischen Überfischung beitragen. „Angeln ist allgemein in Ordnung, wenn Jungfische geschont werden und sich die Entnahme in Grenzen hält“, sagt Rainer Froese, Fischereibiologe am Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel. „Grundsätzlich haben wir an unseren Binnengewässern kein Problem der Überfischung“, teilt der LSFV mit. Dramatischer sieht die Situ-

le haben Angeln als alte Passion wiederentdeckt“, sagt Peter Heldt, Präsident des LSFV. Auch viele Neuanglerinnen und Neuangler sind dazugekommen. Nur: Den Zahlen der Fischereiprüfungen sieht man das große Interesse bisher nicht an, weil Präsenzlehrgänge und Prüfungen aufgrund der Einschränkungen lange nicht möglich waren.

Achim Stahl betreibt in Kiel ein Geschäft fürs Fliegenfischen und bietet Kurse an.

## Entwicklung der Mitgliedszahlen in Angelvereinen in Schleswig-Holstein



KN-Grafik | ralf.bassen@kieler-nachrichten.de | Quelle: Landessportfischerverband Schleswig-Holstein

## Das sollten Anfänger wissen

**KIEL.** Die Regeln rund um Fischereischein, Erlaubnis-schein oder freie Gewässer können für Anfängerinnen und Anfänger unübersichtlich sein. Hier sind die wichtigsten Antworten rund ums Angeln in Schleswig-Holstein.

### Wie und wo darf ich in Schleswig-Holstein angeln?

An den meisten Abschnitten der Küste darf angeln, wer einen Fischereischein besitzt und die Fischereiabgabe – zehn Euro im Jahr – bezahlt hat. Die Marke für die Abgabe kann man in den Häfen- und Bürgerämtern, in den Außen-

stellen der oberen Fischereibehörde, online oder bei gewerblichen Anbietern wie Angelgeschäften, Angelteichen oder Hotels kaufen.

An den meisten Binnengewässern, am Nord-Ostsee-Kanal und in Küstenabschnitten zum Beispiel an der Schlei müssen Angler ebenfalls einen Fischereischein besitzen und die Fischereiabgabe bezahlen. Außerdem müssen sie bei den jeweiligen Inhabern der Fischereirechte einen Erlaubnis-schein erwerben. Wenn Teiche oder kommerzielle Angelkutter den Tierschutz sicherstellen, müssen Anglerinnen und

Angler hier keinen Fischereischein haben.

### Wie kann ich einen Fischereischein erwerben?

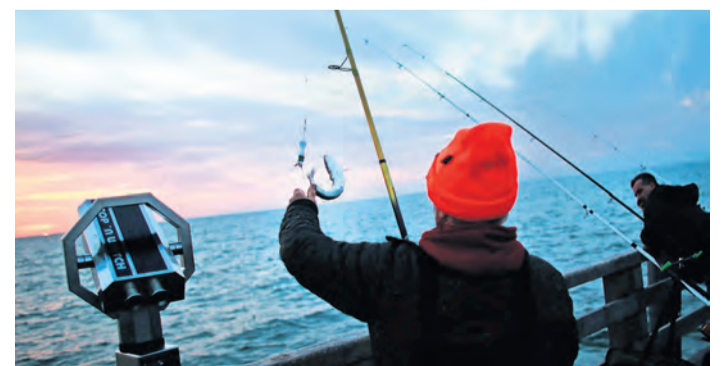
Menschen ab zwölf Jahren können die Prüfung zum Fischereischein ablegen. Der Landessportfischerverband bietet Präsenzlehrgänge mit 30 Einheiten oder ein Onlineportal an. Ein Kursus vor der Prüfung ist nicht vorgeschrieben.

Die Prüfung selbst besteht aus 60 Fragen in sechs Themengebieten wie Fischkunde oder Tierschutz. Wer in 90 Minuten mindestens 45 Fragen richtig beantwortet, besteht

und kann sich im Rathaus oder der Verwaltung am eigenen Wohnort den Fischereischein ausstellen lassen.

### Was kosten Lehrgänge, Prüfung und Fischereischein?

Je nach Ort kosten die Präsenzlehrgänge für Erwachsene etwa 85 Euro, der Onlinekurs etwa 129 Euro. Die Prüfungsgebühr für Erwachsene beträgt 25 Euro. 2022 werden Prüfungen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gefördert und sind deshalb kostenlos – ohne Förderung liegen die Kosten bei 15 Euro. Für den Fischereischein fallen eine Be-



Schleswig-Holstein bietet mit seinen Küsten und Seen viele Möglichkeiten für Angler.

FOTO: KAY NIETFIELD

arbeitungsgebühr von zehn Euro und die Fischereiabgabe von zehn Euro an.

### Wo gibt es gute Angelpots?

Achim Stahl, der ein Geschäft

fürs Fliegenfischen betreibt, empfiehlt die Heikendorfer Bucht oder das Gebiet am Bülker Leuchtturm. Peter Heldt vom LSFV nennt den Nord-Ostsee-Kanal. *dwg*